



This project has received funding from the European Union's Horizon Europe research and innovation programme under grant agreement No 101069529 and from UK Research and Innovation (UKRI) under the UK government's Horizon Europe funding guarantee [grant No 10038991].



How to Go Open: Ein Praktischer Leitfaden für Horizon Europe-Projekte in Cluster 5

Mojca Drevenšek



Social Sciences & Humanities for Climate,
Energy and Transport Research Excellence

Februar 2026

How to Go Open: Ein Praktischer Leitfaden für Horizon Europe- Projekte in Cluster 5

Februar 2026

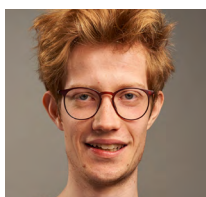
AUTORIN



Mojca Drevenšek*
CONSENSUS
Slowenien

[*mojca.drevensek@consensus.si](mailto:mojca.drevensek@consensus.si)

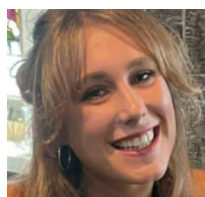
MITWIRKENDE



Vojtěch Gerlich
The Global
Change Research
Institute of the
Czech Academy
of Sciences –
CzechGlobe
Tschechien



Luciano D'Andrea
Knowledge and
Innovation
Italien



Ami Crowther
Anglia Ruskin
University
UK



Rosie Robison
Anglia Ruskin
University
UK

Empfohlene Zitierweise

Drevenšek, M. 2026. *How to Go Open: A Practical Guidebook for Horizon Europe Cluster 5 Projects [German]*. Cambridge: SSH CENTRE. <https://doi.org/10.5281/zenodo.18714668>

Inhaltsverzeichnis

1. Warum Dieser Leitfaden?	4
1.1. Über das SSH CENTRE	4
1.2. Warum Dieser Digitale Leitfaden?	4
2. Was ist Open Social Science?	6
2.1. Unser Ausgangspunkt: Das UNESCO Rahmenwerk – Vier Säulen von Open Science	6
2.2. Besonderheiten der Open Social Science	7
3. Open Science in (SSH-) Forschungsanträgen	8
3.1. Vom Antrag zur Praxis	8
3.2. Wo Open Science in Ihrem Antrag verankert werden sollte	8
3.3. Warum SSH-Projekte einen Vorteil haben	8
4. Tools und Prozesse zur Unterstützung des „Going Open“	10
4.1. Zenodo für Offene Daten	11
4.2. SSH Open Knowledge Platform	13
4.3. Stakeholder-Zusammenarbeit durch Knowledge Brokerage	14
4.4. Regionale Einbindung unterrepräsentierter Forscher	16
5. Reflexionen und Erkenntnisse aus dem „Going Open“	17
5.1. Zenodo & Offene Daten	17
5.2. SSH Open Knowledge Platform	17
5.3. Knowledge Brokerage	18
5.4. Regionale Einbindung	18
5.5. Stakeholder-Einbindung in Buchkapiteln mit Politikempfehlungen	18
6. Ressourcen & Kontakte	19

Videoübersicht

Video 1: Open Science in Horizon Europe – Navigating the Complex Landscape of Open Science (Mojca Drevensek, Consensus)	6
Video 2: From Access to Inclusion – Re-thinking Open Science-Priorities for SSH (Thomas Klebel, Know Center Research GmbH)	7
Video 3: The European Commission's View on Open Science in Horizon Europe (Chris Foulds, ARU)	9
Video 4: Open Science in Horizon Europe Proposals (Chris Foulds, ARU)	9
Video 5: Experiences of Open Science during Project Implementation (Rosie Robison, ARU)	10
Video 6: Zenodo for Open Data (Ami Crowther, ARU)	12
Video 7: SSH Open Knowledge Platform (Mojca Drevensek, Consensus)	13
Video 8: Stakeholder Collaboration through Knowledge Brokerage (Luciano d'Andrea, K&I)	15
Video 9: Regional Inclusion of Underrepresented Researchers (Viktor Varju, CERS)	16



1. Warum Dieser Leitfaden?

1.1. Über das SSH CENTRE



Social Sciences & Humanities for Climate,
Energy aNd Transport Research Excellence

Das SSH CENTRE (Social Sciences and Humanities for Climate, Energy aNd Transport Research Excellence) war ein Horizont Europa Projekt, das darauf abzielte, die Zusammenarbeit zwischen SSH und MINT-Disziplinen zu stärken, um den Übergang der EU zur Klimaneutralität zu beschleunigen.

Durch die Einbindung von Stakeholdern aus Forschung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft förderte das SSH CENTRE soziale Innovation, inklusive Beteiligung sowie transdisziplinäre Politikberatung. Zu den Projektaktivitäten gehörten der Aufbau von Partnerschaften zwischen SSH und MINT, die Unterstützung von Regionen im Wandel sowie die Entwicklung von Strategien zur Einbindung von Bürger_innen in EU-Forschung und Innovation.

1.2. Warum Dieser Digitale Leitfaden?

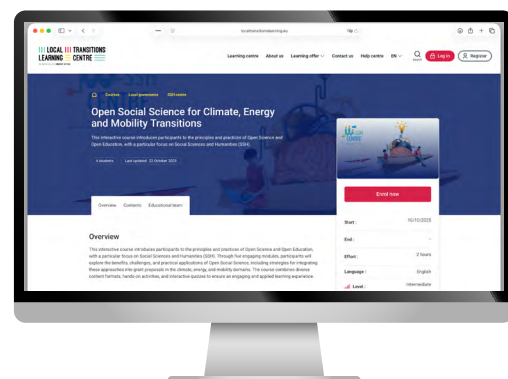
Dieser Leitfaden ist Teil des Engagements des SSH CENTRE für Open Science und Open Education und unterstützt Projekte in Horizon Europe-Cluster 5 dabei, den Schritt von der Theorie in die Praxis zu vollziehen. Er bündelt die wichtigsten Erkenntnisse aus den praktischen Erfahrungen des SSH CENTRE und bietet koordinierenden Einrichtungen, Forschenden sowie Innovationsverantwortlichen konkrete Schritte an, um Offenheit in ihre Arbeit zu integrieren und dadurch Transparenz, Zusammenarbeit und Wirkung zu stärken. Open Science ist nicht nur eine Frage der Compliance – sie ist ein Katalysator für Vertrauen, Wissensaustausch und skalierbare Lösungen für Klima- Energie- und Mobilitäts Herausforderungen.

Klima-, Energie- und Mobilitätstransformationen erfordern mehr als nur technische Neuerungen. Sie brauchen **gesellschaftliche Einsichten, Transparenz und Zusammenarbeit**. Open Science ist kein bloßes Erfüllungskriterium – sie ist ein Ansatz, um Wirkung zu beschleunigen, **Vertrauen** aufzubauen und **Wiederverwendung** über Disziplinen und Sektoren hinweg zu ermöglichen.

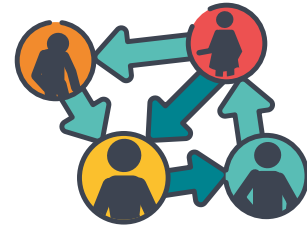
Dieser Leitfaden basiert auf Erkenntnissen aus dem SSH CENTRE **Open Social Science Webinar**, bei dem über 30 Forschende und Stakeholder gemeinsam erkundeten, wie SSH-Forschung offener, zugänglicher und wirkungsvoller gestaltet werden kann.

Diese Diskussionen, ergänzt durch Beiträge von Expert_innen, bildeten die Grundlage für unseren interaktiven Online-Kurs *Open Social Science for Climate, Energy and Mobility Transitions*. Der Kurs umfasst fünf praxisorientierte Module, die Ihnen helfen, Prinzipien von Open Science und Open Education in realen Projekten anzuwenden – sodass Offenheit vom ersten Tag an konkret umsetzbar wird.

Der Link zum SSH CENTRE-Onlinekurs
*Open Social Science for Climate, Energy and
Mobility Transitions* ist [hier](#) verfügbar.



Das SSH CENTRE umfasste eine fortlaufende Projektevaluation (Formative Begleitforschung). Im Rahmen dieser Forschung wurden 33 halbstrukturierte Interviews mit Teilnehmende von drei epistemischen Experimenten durchgeführt, die vom SSH CENTRE entwickelt und umgesetzt wurden (*Interdisciplinary Collaborations for EU Policy Recommendations*, *Transdisciplinary Knowledge Brokerage Initiative*, und *Debating Europe Citizens' Engagement*). Eines der Themen in den Interviews bezog sich auf die Erfahrungen der Teilnehmenden mit Open Science sowie auf ihre Wahrnehmungen hinsichtlich der Rolle und der Hürden von Open Science in der europäischen Forschungslandschaft. Die Erkenntnisse aus der Formativen Begleitforschung wurden in einem Bericht und in 10 *Briefing Notes* (BNs) aufbereitet – Auszüge aus diesen BNs sind in diesem Handbuch enthalten, um zentrale diskutierte Themen zu veranschaulichen. Die Auszüge sind jeweils mit der entsprechenden Nummer der BN gekennzeichnet, aus der sie stammen. (Der vollständige Bericht sowie die Übersicht über die epistemischen Experimente finden sich in der *Briefing Note Collection* des SSH CENTRE¹, und eine ausführliche Beschreibung der Methodik ist auf Zenodo² verfügbar, einem offenen, gemeinnützigen Forschungsrepositorium, auf dem jede_r Forschungoutputs frei hochladen, teilen und archivieren kann.



“Ich setze mich sehr dafür ein, so viel wie möglich in Open Science-Fachzeitschriften zu veröffentlichen und Open Science als Plattform zu nutzen, um das, was wir produzieren, mit so wenigen Barrieren wie möglich für alle Interessierten zugänglich zu machen. Ziel ist es, wissenschaftliche Information ohne Barrieren – finanzieller oder anderer Art – zugänglich zu machen, sodass Menschen Zugang zu Information haben.”

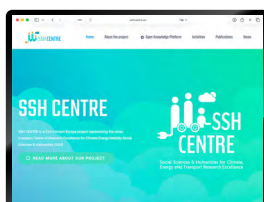
(Teilnehmende_r der Interdisziplinären Kollaborationen)



Was steckt in diesem Leitfaden?

Dieser praxisorientierte Leitfaden behandelt die wichtigsten Grundlagen für die Umsetzung von Open Science Ansätzen in Horizon Europe-Projekten des Cluster 5, darunter **Open Science-Prinzipien**, **Open-Social-Science-Praktiken**, und Strategien für **SSH-MINT-Zusammenarbeit**. Sie finden darin **Schritt-für-Schritt-Workflows**, **Empfehlungen für Anträge** sowie **Hinweise zur systematischen Verankerung von Offenheit** im gesamten Projektverlauf. Der Leitfaden wird durch **Infografiken**, **Videos**, **Zitate von Forschenden** und **Links zu weiterführenden Ressourcen** ergänzt, sodass sich Theorie leicht in Handlung umsetzen lässt.

Bereit, Offenheit zu Ihrem Wettbewerbsvorteil zu machen? Starten sie noch heute und positionieren Sie sich als führende Kraft kollaborativer, wirkungsorientierter Forschung!



Besuchen Sie die Website des SSH CENTRE, indem Sie auf diesen [Link](#) klicken oder den QR-Code scannen.



- 1 Leventon, J., Gerlich, V., Prášilová, T. (eds.), 2025. *Ten challenges for successful inter- and transdisciplinary collaboration: Briefing Note collection of SSH CENTRE*. Cambridge: SSH CENTRE. <https://doi.org/10.5281/zenodo.17608088>
- 2 Leventon, J., Gerlich, V., Prášilová, T. (2025). T5.1 Formative Accompanying Research (FAR). Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.17551759>



2. Was ist Open Social Science?

2.1. Unser Ausgangspunkt: Das UNESCO Rahmenwerk – Vier Säulen von Open Science

Das SSH CENTRE hat seinen Open-Science-Ansatz mit dem UNESCO Rahmenwerk für Offenheit abgestimmt. Diese Säulen stellen sicher, dass Offenheit **systemisch, inklusiv und umsetzbar** ist:

Säule 1: Open Science-Wissen

Bereitstellung von Forschungsergebnissen (Daten, Publikationen, Methoden) in zugänglichen, nachnutzbaren Formaten unter offenen Lizenzen.

Säule 2: Open Science-Infrastrukturen

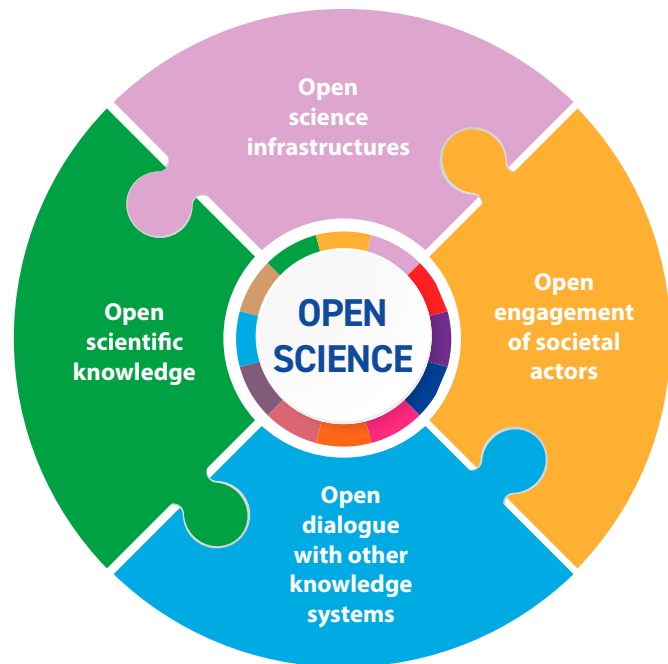
Aufbau und Nutzung von offenen, gemeinnützigen Plattformen, die Zusammenarbeit, langfristige Bewahrung und Zugang ermöglichen

Säule 3: Offene Beteiligung gesellschaftlicher Akteure

Zusammenarbeit mit Stakeholdern außerhalb der Wissenschaft, z.B. aus Politik, Industrie und Zivilgesellschaft, um Forschung inklusiv und responsiv zu gestalten.

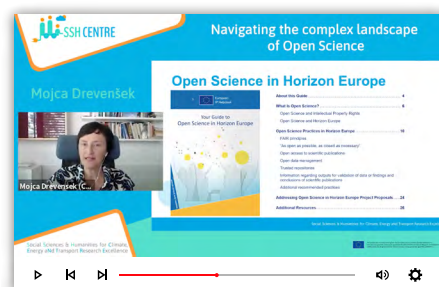
Säule 4: Offener Dialog mit anderen Wissenschaftssystemen

Integration unterschiedlicher Perspektiven, z.B. lokale oder regionale Wissenschaftssysteme, und Beachtung ethischer Standards und Souveränität.



UNESCO, 2021

Warum das wichtig ist: Diese Säulen leiten die Bemühungen an, Forschungsergebnisse zugänglich zu machen, inklusive Zusammenarbeit zu fördern und vielfältige Perspektiven zu integrieren. Durch die Anwendung dieser Prinzipien können Projekte in Horizon Europe-Cluster 5 Lösungen entwickeln, die gerecht, innovativ und bereit für den Einsatz in der Praxis sind.



Video 1: Open Science in Horizon Europe – Navigating the Complex Landscape of Open Science (Mojca Drevenšek, Consensus)

Dieses 4-minütige Video bietet eine Einführung in die Open Science-Landschaft. Sie können es ansehen, indem Sie den QR-Code scannen oder auf diesen [Link](#) klicken.



2.2. Besonderheiten der Open Social Science

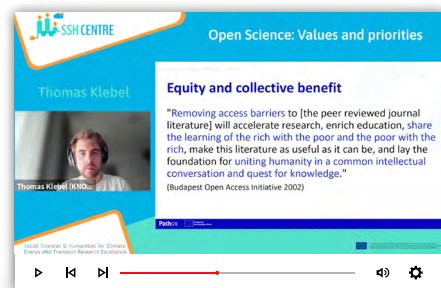
Open Social Science wendet die Prinzipien der Offenheit auf Forschung an, die stark kontextsensitiv, ethisch reflektiert und qualitativ ausgerichtet ist. Anders als in den MINT-Fächern, in denen Reproduzierbarkeit und technische Standards im Mittelpunkt stehen, konzentrieren sich die SSH-Disziplinen auf Koproduktion, Reflexivität und gesellschaftliche Relevanz – wodurch Offenheit hier vor allem Dialog und Einbeziehung bedeutet und nicht nur das Teilen von Daten.

SSH unterstützt häufig in hohem Maße Open STEM Science, und Interdisziplinarität ist oft eine Voraussetzung dafür, Open Science wirksam umzusetzen. Die Rolle der SSH geht jedoch weit über Kommunikation oder Stakeholder-Einbindung hinaus. Sie umfasst die Problemdefinition, die Bewertung von Gerechtigkeitsaspekten und die Gestaltung von Governance-Strukturen. Diese Funktionen sind entscheidend, um faire und nachhaltige Übergänge zu gestalten.

Klima-, Energie- und Mobilitätstransformationen brauchen gesellschaftliche Einsichten, nicht nur technische Lösungen.

Herausforderung: Trotz eines deutlichen Anstiegs inter- und transdisziplinärer Fördermöglichkeiten für SSH besteht weiterhin eine starke Tendenz Forschungsagenden so auszurichten, dass Ziele und Ansätze priorisiert werden, die SSH auf eine Dienstleistungsrolle reduzieren.

Ausschreibungstexte stellen häufig MINT-Ziele und -Methoden in den Mittelpunkt während SSH nur als Zusatz erwähnt wird. Anträge verlangen möglicherweise ein technologiebezogenes Arbeitspaket (WP) mit klaren Meilensteinen, während SSH auf die Aufgabe beschränkt bleibt, „die gesellschaftliche Wirkung zu erhöhen“ – ohne eigene SSH-Arbeitspakete und ohne von SSH geleitete Outputs.



Video 2: From Access to Inclusion – Rethinking Open Science-Priorities for SSH (Thomas Klebel, Know Center Research GmbH)

Diese 5-minütige Video beschäftigt sich mit der Neubewertung von Open-Science-Prioritäten für die SSH. Sie können es ansehen, indem Sie auf diesen [Link](#) klicken oder den QR-Code scannen.



3. Open Science in (SSH-) Forschungsanträgen

3.1. Vom Antrag zur Praxis

Open Science ist nicht nur ein Schlagwort in Horizon Europe – es ist fest in die Bewertungskriterien für Projektanträge integriert. In den Abschnitten zu **Excellence**, **Impact**, und **Implementation** wird Open Science ausdrücklich berücksichtigt und positiv bewertet.

Viele Projekte planen zwar Open Science-Aktivitäten, **benennen sie aber nicht klar**, was während der Begutachtung Punkte kosten kann. Er lohnt sich, Open Science nicht als nachträglichen Zusatz, sondern als strategischen roten Faden zu behandeln: Zeigen Sie von Anfang an, wie Open Science Ihre Methodik, die Einbindung von Stakeholdern und die Verbreitung Ihrer Ergebnisse prägt.

3.2. Wo Open Science in Ihrem Antrag verankert werden sollte

Open Science gehört in mehrere Abschnitte Ihres Antrags:

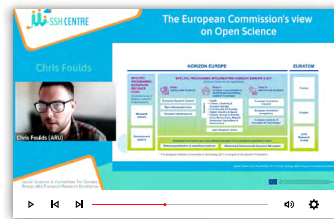
- Unter **Excellence** sollten Sie hervorheben, wie Offenheit Ihr Forschungsdesign und Ihre Ziele stärkt.
- Im Abschnitt **Impact** sollten Sie Open Science mit Ihrer Strategie für Kommunikation, Verbreitung und Verwertung verknüpfen; hier erwarten Gutachter_innen konkrete Verpflichtungen.
- Und unter **Implementation** sollten Sie Open-Science-Aktivitäten in Arbeitspakete (WPs) und Partnerrollen integrieren. Eine eigene Aktivität im Kommunikations-WP ist das Mindestmaß; ambitionierte Projekte verankern Offenheit durchgehend.

3.3. Warum SSH-Projekte einen Vorteil haben

Ein Projekt, das SSH ernst nimmt, hat viel über Open Science zu sagen. SSH-Methoden wie Koproduktion, Reflexivität und gesellschaftliche Beteiligung sind von Natur aus offen und interdisziplinär. Nutzen Sie diesen Vorteil: Positionieren Sie SSH als Treiber für Transparenz, Inklusion und langfristige Wirkung. Gutachter_innen in Horizon Europe schätzen diesen Ansatz zunehmend, insbesondere in Ausschreibungen des Clusters 5, in denen gesellschaftliche Bereitschaft und der Dialog mit Stakeholdern entscheidend sind.

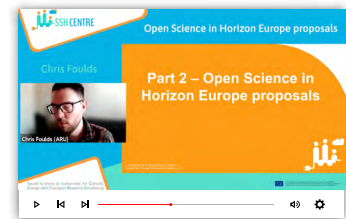


Video 3: The European Commission's View on Open Science in Horizon Europe (Chris Foulds, ARU)



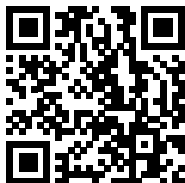
Link video 3 [hier](#)

Video 4: Open Science in Horizon Europe Proposals (Chris Foulds, ARU)



Link video 4 [hier](#)

Diese beiden kurzen Videos geben einen Überblick über die Erwartungen und Bewertungsmaßstäbe der Europäischen Kommission zu Open Science in Projekten des Horizon Europe Pillar 2 (Cluster 5) Programms. Sie können sie über die QR-Codes und Links abrufen.



Open Science-Praktiken – darunter das Veröffentlichen von Daten, die Organisation öffentlicher Verbreitungssaktivitäten, die Nutzung von Open Access-Zeitschriften und partizipativer Forschungsmethoden – können dazu beitragen, die Forschungsqualität zu verbessern, die Akzeptanz von Forschungsergebnissen zu erhöhen, Fairness zu unterstützen und gegenseitiges Lernen zu fördern. Weitere Informationen zu diesen Prozessen finden Sie in der SSH CENTRE [Briefing Note](#) zu *Engaging stakeholders and audiences in inter- and transdisciplinary collaboration*.

4. Tools und Prozesse zur Unterstützung des „Going Open“

Im Verlauf des SSH CENTRE-Projekts haben wir eine Reihe verschiedener Tools und Prozesse genutzt, um unsere Open Science-Aktivitäten zu unterstützen. Jedes dieser Tools und jeder dieser Prozesse lässt sich einer der Säulen des UNESCO-Rahmenwerks für Open Science zuordnen.

Durch die Nutzung dieser Tools and Prozesse konnten wir unsere Forschungsaktivitäten zugänglich, zitierfähig und wiederverwendbar machen. Zudem ermöglichten uns diese Instrumente, inklusive Zusammenarbeit zu fördern, regionale Relevanz zu stärken und gemeinsam produziertes Wissen zu schaffen.

Zu den verwendeten Tools and Prozessen gehören:

- Zenodo für offene Daten
- SSH Open Knowledge Platform
- Stakeholder-Zusammenarbeit durch Knowledge Brokerage
- Regionale Einbindung unterrepräsentierter Forscher:innen

Im Folgenden werden diese jeweils vorgestellt, bevor wir die praktischen Schritte erläutern, die wir unternommen haben, und wie andere Projekte die Open Science-Aktivitäten von SSH CENTRE nachahmen oder anpassen können.

Video 5: Experiences of Open Science during Project Implementation (Rosie Robison, ARU)



Sehen Sie es sich an, indem Sie auf diesen [Link](#) klicken oder den QR-Code scannen.

4.1. Zenodo für Offene Daten

Zenodo ist ein Open Access-Datenrepositorium, auf das Sie Projektmaterialien und -ergebnisse hochladen können, damit andere darauf zugreifen und sie weiterverwenden können. Wir haben eine Vielzahl von Materialien auf Zenodo hochgeladen, darunter Deliverables, Ressourcen zur Datenerhebung und Projektdaten.

Details zu unserem Vorgehen und dazu, wie andere Projekte diesen Ansatz nachahmen oder anpassen können, sind im Folgenden erläutert.

Was wir gemacht haben:

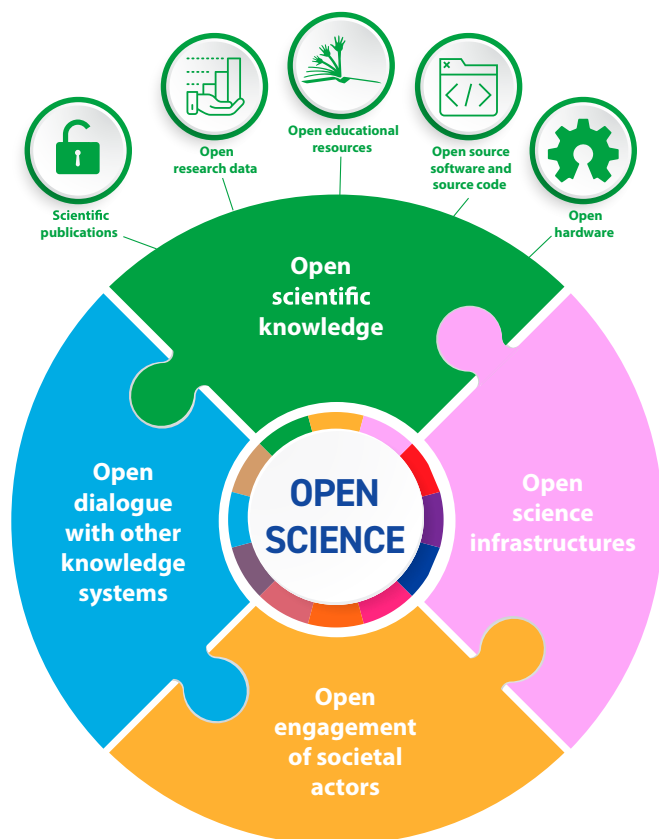
- Entwicklung von Vorlagen, um das Hochladen von Materialien auf Zenodo zu unterstützen. Diese Vorlagen enthielten alle erforderlichen Informationen für einen Zenodo-Upload und wurden von Projektpartnern genutzt, um Einheitlichkeit in ihren Zenodo-Uploads sicherzustellen.

Die Vorlage ist hier zugänglich: <https://doi.org/10.5281/zenodo.18347662>

- Festlegung klarer Verantwortlichkeiten für die gemeinsame Datennutzung unter den Projektpartnern.
- Einfügung einer empfohlenen Zitierweise (einschließlich DOI) in jedem Deliverable and Projektergebnis, unterstützt durch die „Reserve-DOI“-Funktion auf Zenodo.
- Upload von anonymisierten Transkripten, Berichten und Visualisierungen.

Wie andere Projekte dies nachahmen oder anpassen können:

- Verwenden Sie unsere Vorlage für den Zenodo-Upload, um den Upload-Prozess zu vereinfachen.
- Verankern Sie das Hochladen von Materialien auf Zenodo in Ihrem *Data Management Plan* und in Ihrer Verbreitungsstrategie.
- Holen Sie vor der Veröffentlichung von Materialien auf Zenodo eine DOI ein und fügen Sie in den Outputs eine empfohlene Zitierweise ein.
- Teilen Sie nicht nur Endergebnisse, sondern auch Zwischendaten und Methoden.



UNESCO, 2021

“Für mich bedeutet Open Science auch, in Bezug auf die verwendeten Methoden und Daten transparent zu sein und sie denjenigen, die die Forschungsartikel lesen, zugänglich zu machen. Ich denke, in unserer Gruppe gehört es zur gängigen Praxis, immer den Code und den gesamten verwendeten Algorithmus online zu veröffentlichen. Ich denke, das ist ein Teil davon, Wissenschaft im 21. Jahrhundert zu betreiben.”

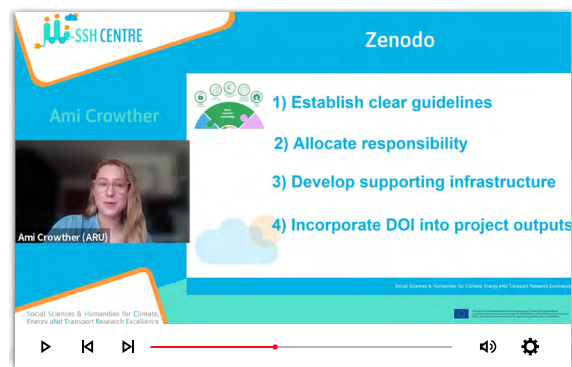
(Teilnehmende_r der Interdisziplinären Kollaborationen)



Video 6: Zenodo for Open Data (Ami Crowther, ARU)



Diese 5-minütige Video fasst zusammen, wie wir Zenodo im SSH CENTRE-Projekt eingesetzt haben und bietet hilfreiche Tipps and Tricks. Link [hier](#).



4.2. SSH Open Knowledge Platform

Im Rahmen des SSH CENTRE-Projekts haben wir eine Open Knowledge Plattform (OKP) entwickelt. Die OKP umfasst eine Bibliothek mit nützlichen SSH-Ressourcen und bündelt zugleich Erkenntnisse und Ergebnisse des Projekts im sogenannten Exploration Space.

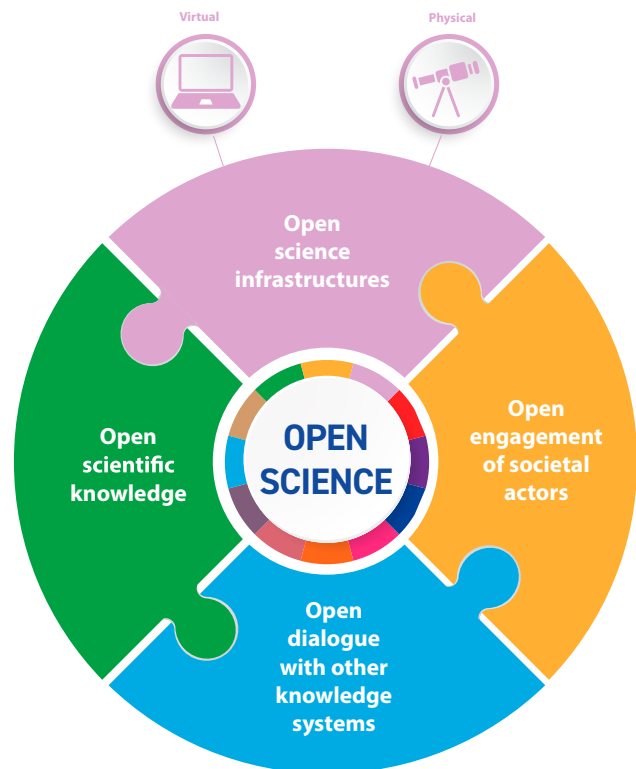
Weitere Details zu den praktischen Aspekten der OKP sowie Hinweise dazu, wie andere Projekte diesen Ansatz nachahmen oder anpassen können, finden Sie im Folgenden.

Was wir gemacht haben:

- Aufbau einer offenen Online-Bibliothek mit kuratierten SSH-Ressourcen.
- Einrichtung eines Exploration Space mit Informationen und Ressourcen zu Klima, Energie und Mobilität.
- Bereitstellung der Möglichkeit für Forschende und Stakeholder, Materialien zur Open Knowledge Plattform beizutragen.
- Sicherstellung, dass alle bereitgestellten Inhalte Open Access und wiederverwendbar sind.

Wie andere Projekte dies nachahmen oder anpassen können:

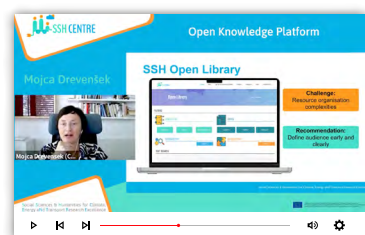
- Schlagen Sie vor, eigene Open Access-Materialien in die Offene Bibliothek einzureichen und/oder Ihre Projektergebnisse über die Open Knowledge Plattform zu teilen, um die Sichtbarkeit Ihrer Materialien zu erhöhen. Wenn Sie Ihre Open Access-Materialien beitragen möchten, kontaktieren Sie uns unter europe@acentocomunicacion.com.
- Integrieren Sie Links zu den Ressourcen unseres *SSH Exploration Space* in alle Policy Briefs und Stakeholder-Berichte, die Sie erstellen.
- Nutzen Sie die Open Knowledge Plattform, um SSH-Erkenntnisse mit realen Herausforderungen zu verknüpfen.



UNESCO, 2021

“Open Science bedeutet für mich, dass man seine Ressourcen auf viele verschiedene Arten und Ebenen zugänglich macht. Wahrscheinlich auf eine Weise, die tatsächlich zur Teilnahme ermutigt, im Gegensatz dazu, einfach dazusitzen, sodass die Leute kommen können, wenn sie wollen. Es ist eher nach außen gerichtet.“

(Teilnehmende_r an der Knowledge Brokerage Initiative)



Video 7: SSH Open Knowledge Platform (Mojca Drevensek, Consensus)

Dieses 6-minütige Video stellt die SSH CENTRE Open Knowledge Plattform vor. Sie können es über diesen [Link](#) ansehen oder den QR-Code scannen.



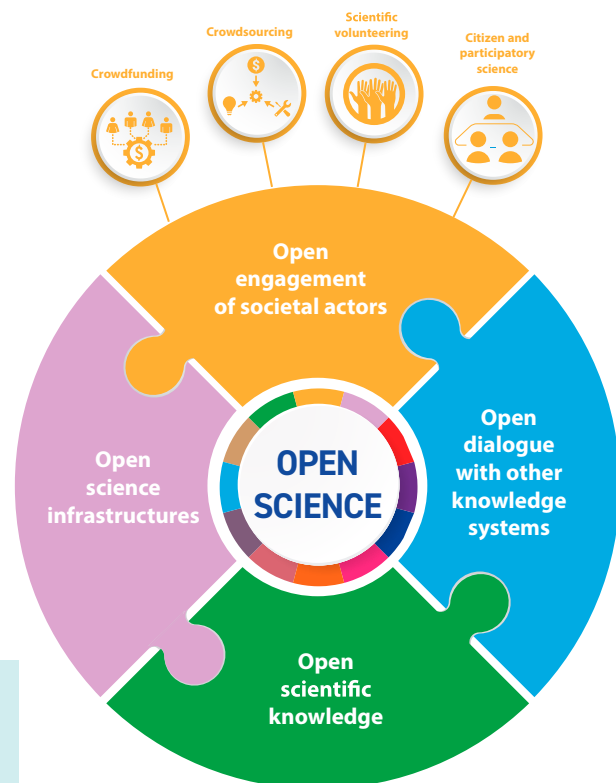
4.3. Stakeholder-Zusammenarbeit durch Knowledge Brokerage

Im Rahmen des SSH CENTRE-Projekts führten wir eine Knowledge Brokerage-Initiative durch, in welcher Promovierende und Forschende in der frühen Karrierephase eine Schulung zu Knowledge Brokerage erhielten. Anschließend arbeiteten sie in Teams zusammen, um gemeinsam mit einer europäischen Partnerstadt eine Knowledge Brokerage-Aktivität umzusetzen.

Die Verbindungen zwischen dieser Knowledge Brokerage-Initiative und Open Science, sowie die Möglichkeiten für andere Projekte, Open Science auf diese Weise zu praktizieren, werden im Folgenden erläutert.

Was wir gemacht haben:

- Unterstützung von Promovierenden und Forschenden in der frühen Karrierephase bei der Durchführung von Knowledge Brokerage-Initiativen in 6 europäischen Städten.
- Entwicklung flexibler Beteiligungsformate, die auf die Bedürfnisse der europäischen Städte zugeschnitten waren.
- Erstellung leicht zugänglicher Materialien auf Grundlage der durchgeführten Beteiligungsaktivitäten (<https://sshcentre.eu/publications/>).
- Auffassung von Beteiligung als fortlaufendem Dialog statt als einseitige Kommunikation.



UNESCO, 2021

„Kommunikation sollte nicht punktuell, sondern kontinuierlich erfolgen. Eine der Stärken der SSH liegt darin, die fortlaufenden Beziehungen zu pflegen, die transdisziplinäre Zusammenarbeit tragen.“

(BN10, S.3-4)

Wie andere dies nachahmen oder anpassen können:

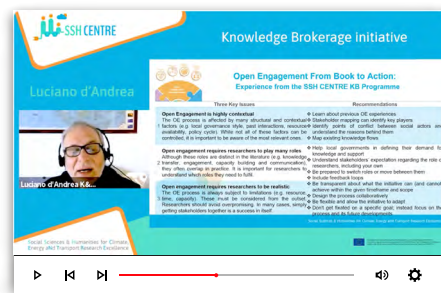
- Absolvieren Sie unseren selbstgesteuerten, Online-Kurs zu Knowledge Brokerage (<https://local-transitionslearning.eu/enrol/index.php?id=43>).
- Nutzen und adaptieren Sie die von uns erstellten Ressourcen, um Knowledge Brokerage-Prozesse zu unterstützen <https://sshcentre.eu/publications/>.
- Verankern Sie Knowledge Brokerage in Ihrer Impact- und Verbreitungsstrategie.



“Ich sehe Open Science auch als eine Möglichkeit, Wissenschaft stärker für die breite Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sie demokratischer zu gestalten, sodass sie wirklich alle erreichen kann, unabhängig von sozialem oder wirtschaftlichem Hintergrund. Wenn wir Wissenschaft zugänglicher machen, können auch jene Menschen – etwa junge Kinder – die normalerweise nicht daran denken würden, eine wissenschaftliche oder technologische Laufbahn einzuschlagen, erkennen, dass dies eine Option sein kann.”

(Teilnehmende_r der Interdisziplinären Kollaborationen)

Video 8: Stakeholder Collaboration through Knowledge Brokerage (Luciano d'Andrea, K&I)



Dieses 8-minütige Video beschreibt die durchgeführten Knowledge Brokerage-Aktivitäten und ihre Verbindungen zu Open Science. Sie können es über diesen [Link](#) ansehen oder den QR-Code scannen.



4.4. Regionale Einbindung unterrepräsentierter Forscher

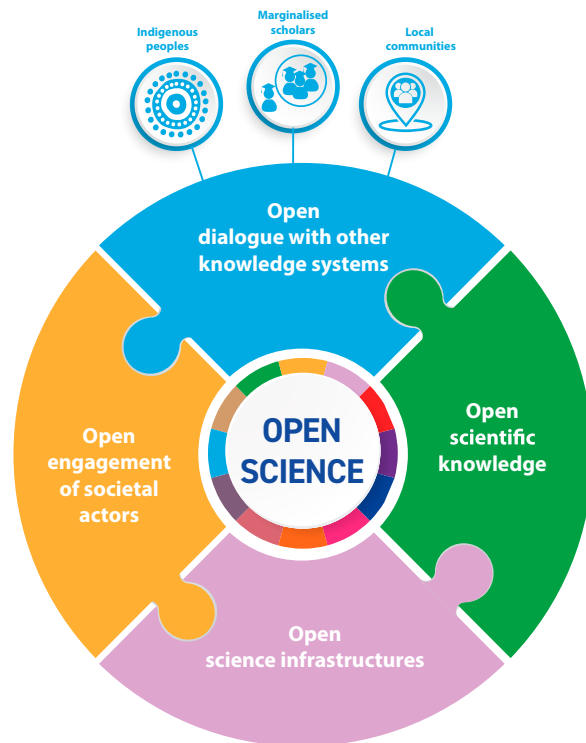
Das SSH CENTRE hat eine *call for evidence* Befragung organisiert und Workshops in Südeuropa (Bilbao) und Mittel-Osteuropa (Pecs) veranstaltet, um die Erfahrungen von Forschenden in diesen Regionen besser zu verstehen.

Was wir gemacht haben:

- Erarbeitung eines Positionspapiers zu regionalen Barrieren auf Grundlage der Erfahrungen von Forschenden in Süd- und Mitteleuropa: <https://sshcentre.eu/d1-2-position-statement-international-climate-energy-mobility-research/>.
- Übersetzung wichtiger Projektergebnisse in 5+ Sprachen.
- Schaffung offener Räume für interkulturellen Dialog während des gesamten Projekts, einschließlich der Konsortium-Treffen.

Wie andere dies nachahmen oder anpassen können:

- Beziehen Sie sich in Ihrer Open Science-Strategie auf unser Positionspapier und setzen Sie die darin enthaltenen Empfehlungen um.
- Planen Sie im Projektbudget Mittel für die Übersetzung von Materialien ein, um inklusivere Verbreitungspraktiken zu unterstützen.
- Berücksichtigen Sie unterschiedliche Wissenssysteme bei der Gestaltung von Beteiligungsaktivitäten innerhalb Ihrer Projekte.



UNESCO, 2021

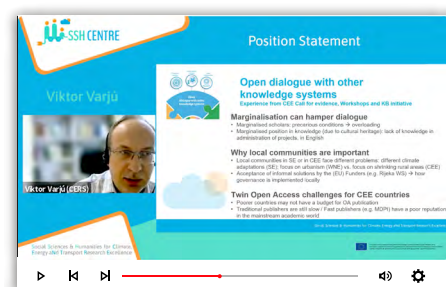
“Es kann so teuer sein, besonders für verschiedene Länder im globalen Süden. Das macht es für viele Länder sehr schwierig mitzuhalten, wenn sie für Daten bezahlen müssen.”

(Teilnehmende_r an der Knowledge Brokerage Initiative)

Video 9: Regional Inclusion of Underrepresented Researchers (Viktor Varju, CERS)



Dieses 6-minütige Video stellt das Positionspapier des SSH CENTRE vor. Sie können es über diesen [Link](#) ansehen oder den QR-Code scannen.



5. Reflexionen und Erkenntnisse aus dem “Going Open”

“Es ist nicht einfach. Ich denke, es gibt viele systemische Faktoren, die es schwierig machen, diese Ambition in die Praxis umzusetzen. Aber ich denke, wir sehen langsam, dass sich die Welt in diese Richtung verändert, und dass man sich weiterbilden kann, zum Beispiel online oder durch Kurse, die absolviert werden können, ohne dass man gleich einen Abschluss machen muss. Das kann also ein Weg sein, wie wir diese Dinge angehen können, zusätzlich zu unseren eigenen Publikationserfahrungen und unserer Forschung.”

(Teilnehmende_r der Interdisziplinären Kollaborationen)

Oft, insbesondere am Ende von Projekten, liegt der Fokus darauf, Errungenschaften und Erfolge hervorzuheben. Auch wenn dies wichtig ist, lohnt es sich ebenso, über weitere Chancen zu reflektieren, die im Zusammenhang mit den Projektaktivitäten entstanden sind, und darüber nachzudenken, was hätte umgesetzt werden können, wenn mehr Zeit und Ressourcen zur Verfügung gestanden hätten.

Hier stellen wir Reflexionen zu Open Science-Praktiken im gesamten SSH CENTRE vor.

5.1. Zenodo & Offene Daten

- **Was wir bemerkt haben:** Nicht alle Deliverables waren eindeutig unter CC-Lizenzen ausgewiesen.
- **Möglichkeiten für weitere Schritte:** Von Beginn an eine konsistente CC-Lizenzierung anwenden, um rechtliche Klarheit und Wiederverwendung zu gewährleisten.
- **Erkenntnis:** Offen ist nicht offen genug ohne klare Nutzungserlaubnisse.

5.2. SSH Open Knowledge Platform

- **Was wir bemerkt haben:** Einige Materialien hätten anders formatiert werden können, um ein leichteres Remixen bzw. Überarbeiten zu ermöglichen.
- **Möglichkeiten für weitere Schritte:** Ziehen Sie bei der Planung von Projektergebnissen bearbeitbare Formate in Betracht (z.B. Quelldateien, modulare Toolkits).
- **Erkenntnis:** Technische Offenheit erfordert Gestaltung und Ressourcen.

“Für mich bedeutet Open Science das Recht, zu teilen, ohne verpflichtet zu sein, über Organisationen zu gehen, die viel Geld und Vorteile daraus ziehen. Es ist also das Recht, das, was ich produziere, zu teilen und für alle zugänglich und offen zu machen.”

(Teilnehmende_r der Interdisziplinären Kollaborationen)



5.3. Knowledge Brokerage

- **Was wir bemerkt haben:** Die in Rahmen der Knowledge Brokerage-Initiativen eingesetzten Methoden hätten in einem Dokument synthetisiert werden können, um die Nachahmung zu erleichtern.
- **Möglichkeiten für weitere Schritte:** Unterstützen Sie die Dokumentation von Forschungsmethoden und Erfahrungen, und stellen Sie dafür angemessene Ressourcen bereit.
- **Erkenntnis:** Das Verständnis der Prozesse, die Aktivitäten zugrunde liegen, ist ebenso wichtig wie deren Ergebnisse bzw. Outputs.

5.4. Regionale Einbindung

- **Was wir versäumt haben:** Es bestand Interesse innerhalb des Konsortiums, Beiträge verschiedener Partner zu unterschiedlichen Projektergebnissen stärker zu unterstützen.
- **Möglichkeiten für weitere Schritte:** Stellen Sie sicher, dass Möglichkeiten zur Mitwirkung an weiteren Projektergebnissen transparent kommuniziert werden und verschiedene Optionen für Autor_innenschaft zur Verfügung stehen.
- **Erkenntnis:** Inklusion bedeutet Handlungsmacht, nicht nur Zugang.

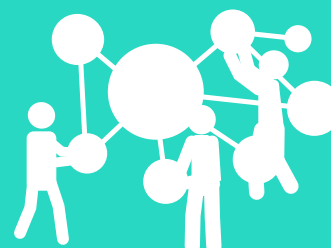
5.5. Stakeholder-Einbindung in Buchkapiteln mit Politikempfehlungen

- **Was wir bemerkt haben:** Einige Beitragende zum Buch hätten sich gewünscht, dass zusätzliche Verbreitungsaktivitäten durchgeführt werden.
- **Möglichkeiten für weitere Schritte:** Schaffen Sie Möglichkeiten (und stellen Sie Ressourcen bereit), damit Einzelpersonen zusätzliche Verbreitungsaktivitäten durchführen können.
- **Erkenntnis:** Wirkung endet nicht mit der Veröffentlichung. Kontinuierliche Einbindung und klare Zielgruppenansprache verstärken Relevanz und politischen Einfluss.

Offen bleiben für Verbesserungen

Das SSH CENTRE lernt weiter. In unserer Post-Projektphase werden wir kontinuierlich daran arbeiten, wie *Open Social Science* und *Open Education* praktiziert werden, nicht nur, wie sie vermittelt werden. Denn offen zu sein bedeutet auch, offen für Veränderung zu bleiben.

Lassen Sie uns gemeinsam weiterlernen.



6. Ressourcen & Kontakte

Mehr über die Erfahrungen des SSH CENTRE mit Stakeholder-Engagement in interdisziplinärer Arbeit sowie über Kommunikationsprozesse in interdisziplinären Projekten erfahren Sie in unseren Briefing Notes (BNs):

- Gerlich, V., Prášilová, T., Blanco, E., Leventon, J. 2025. Engaging stakeholders and audiences in inter- and transdisciplinary collaboration. In *Ten challenges for successful inter- and transdisciplinary collaboration: Briefing Note collection of SSH CENTRE*. Cambridge: SSH CENTRE. <https://doi.org/10.5281/zenodo.17608088>
- Gerlich, V., Prášilová, T., Sorman, A.H., Cabello, V. Leventon, J. 2025. Spaces for communication in inter- and transdisciplinary collaboration. In *Ten challenges for successful inter- and transdisciplinary collaboration: Briefing Note collection of SSH CENTRE*. Cambridge: SSH CENTRE. <https://doi.org/10.5281/zenodo.17608088>
- Gerlich, V., Prášilová, T., Heidenreich, S., Leventon, J. 2025. Balancing SSH and STEM contributions in inter- and transdisciplinary collaboration. In *Ten challenges for successful inter- and transdisciplinary collaboration: Briefing Note collection of SSH CENTRE*. Cambridge: SSH CENTRE. <https://doi.org/10.5281/zenodo.17608088>

Wenn Sie mehr über das SSH CENTRE-Projekt im Allgemeinen oder über unsere Open Science-Aktivitäten im Besonderen erfahren möchten, finden Sie nachfolgend weitere Informationen:

- Website: [SSH CENTRE – Social Sciences & Humanities for Climate, Energy aNd Transport Research Excellence](#)
- SSH Open Knowledge Platform: [SSH Open Knowledge platform – SSH CENTRE](#)
- Kontakt für Details über das SSH CENTRE Projekt:
 - Prof Chris Foulds (chris.foulds@aru.ac.uk)
 - Prof Rosie Robison (rosie.robison@aru.ac.uk)
- Kontakt für Details über die SSH CENTRE Open Science und Open Education-Aktivitäten:
 - Mojca Drevensek (mojca.drevensek@consensus.si)

Im Verlauf des Projekts trat das SSH CENTRE auf unterschiedliche Weise mit den folgenden Open Science und Open Education-Projekten und -Netzwerken in Kontakt, von Interviews über informelle Austauschformate bis hin zu Webinaren:





Social Sciences & Humanities for Climate,
Energy and Transport Research Excellence



This project has received funding from the European Union's Horizon Europe research and innovation programme under grant agreement No 101069529 and from UK Research and Innovation (UKRI) under the UK government's Horizon Europe funding guarantee [grant No 10038991].